



Hygieneprodukte verbessern die Lebensqualität

Hygiene products improve quality of life

| Photo: Hartmann Group

Inkontinenz: Neue Ansätze, Betroffenen zu helfen

Von Helena Engqvist

Ich bin zum ersten Mal durch eine reizende 70-jährige Dame auf das Thema aufmerksam geworden. Seit ihrer Kindheit ist sie inkontinent. Sie leidet sowohl an einer Harn- als auch an einer Stuhlinkontinenz, was ihr Problem zusätzlich erschwert. Um im Alltag zurechtzukommen, verwendet sie gleichzeitig mehrere Schichten unterschiedlicher saugfähiger Produkte, um Feuchtigkeit und andere Unannehmlichkeiten aufzufangen.

Was wäre eine gute Lösung für sie und wie könnte sie sich trotz ihrer Inkontinenz sicher und entspannt fühlen? Die Konferenz „Inkontinenz: die technische Herausforderung“, die letzten November in London stattfand, öffnete Vertretern aus Industrie, Gesundheitswesen und Wissenschaft die Augen.

Eine Vielzahl von anspruchsvollen Themen, die sich alle um das Problem der Inkontinenz drehten, präsentierten neue Lösungsansätze, um den Betroffenen – und ihren Betreuern – zu helfen, ein normales Leben zu führen.

400 Millionen Menschen leiden weltweit

Diese alte Dame ist nur eine von ungefähr 400 Millionen Menschen weltweit, die an einer Form von Inkontinenz leiden. Die Zahl ist im Vergleich zu anderen Krankheiten, die viel mehr Aufmerksamkeit und finanzielle Zuwendungen für die Forschung und Behandlung bekommen, gewaltig. Ganz

abgesehen davon, dass die Lebensqualität dieser Menschen sowie ihrer Familien und Betreuer stark beeinträchtigt ist.

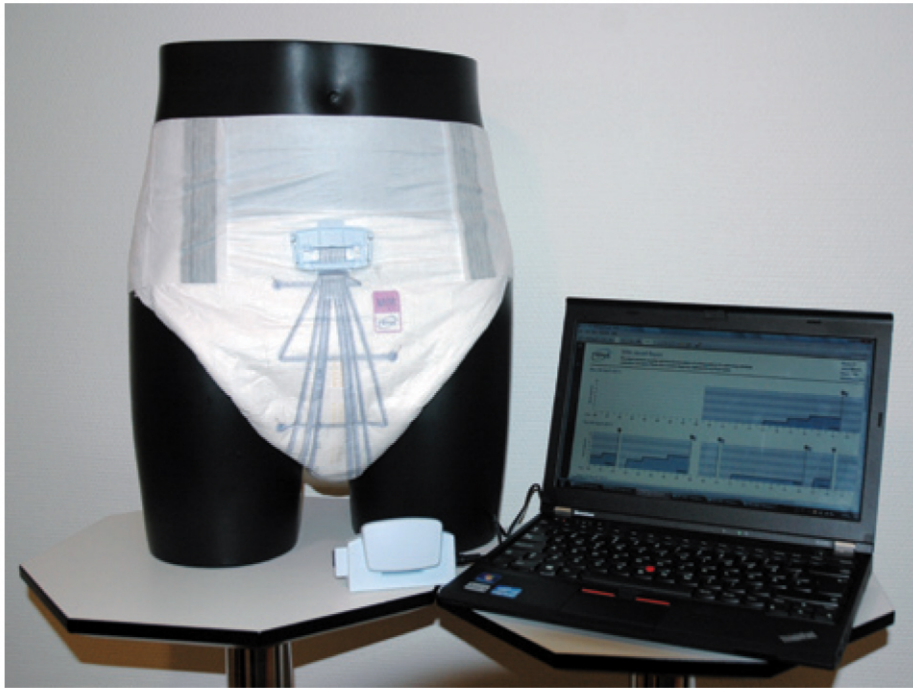
Alan Cottenden, Vorsitzender der Konferenz, erklärt: „Dies war die neunte Konferenz und jedes Jahr kommen neue Therapien für die Inkontinenz hinzu. Millionen von Menschen, nicht nur in Großbritannien, werden früher oder später in ihrem Leben an Inkontinenz leiden. Deshalb müssen wir darüber diskutieren, obwohl Inkontinenz immer noch als Tabuthema gilt. Das müssen wir ändern“.

Antworten der Industrie

Die Industrie reagiert auf diese Herausforderung, indem sie neue Produkte und Dienste einführt, um diesen Betroffenen zu helfen, ihr Leben besser zu bewältigen und die Probleme rund um die Inkontinenz zu reduzieren. Wir haben mit einigen Marktführern der Industrie gesprochen und sie hatten uns viel zu erzählen.

Rüdiger Kesselmeier, Leiter Forschung & Entwicklung bei Hartmann: „Heutzutage sind ältere Menschen mobiler und aktiver und stellen hohe Ansprüche an ihre Lebensqualität. Deshalb ist es wichtig, Lösungen anzubieten, die ihren Bedürfnissen entsprechen.“

Sport und Inkontinenz sind eine schwierige Paarung, doch wir haben ein Produkt entwickelt, mit dem man unbeschwerter aktiv sein kann. Oft ist auch der Preis der wichtigste Faktor bei der Auswahl des Artikels. Vor allem Menschen in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen bekommen eher sehr schlechte Produkte. Hochwertigere Produkte sind jedoch durch den geringen Verbrauch kosteneffizienter. Demzufolge ist es möglich, eine höhere wirtschaftliche Effizienz in der Pflege zu erzielen, ohne dabei ausschließlich den Preis zu berücksichtigen. Wir arbeiten mit Edana und Patientenvereinigungen, Versicherungsgesellschaften und Normungsorganisationen zusammen, um



Tena Identifi

| Photo: SCA Hygiene Products

die Standards für Produktbewertungen zu erhöhen und die Anforderungen der Patienten bestmöglich zu erfüllen. In diesem Fall arbeiten wir als Industrie zusammen, um die Testmethoden und Standards zu verbessern“.

Das intelligente Inkontinenzprodukt

Der europäische sowie weltweite Marktführer SCA hat viele neue Lösungen entwickelt, um Männern, und Frauen, Patienten und Betreuern zu helfen.

Gunnar Preifors, Leiter für strategische Gesundheitsfragen bei SCA Hygiene Products in Schweden, sagte dazu: „Wir bei SCA haben vor kurzem das ‚intelligente‘ Inkontinenzprodukt Tena Identifi eingeführt. Es handelt sich um ein einzigartiges Produkt, mit dem das Toilettenverhalten einer inkontinenten Person bewertet werden kann.“

Ein kleiner Sensor, der drahtlos mit einem Computer verbunden ist, misst, wann und wie viel Urin während der Anwendung aufgenommen wird. Sämtlicher Flüssigkeitsaustritt wird registriert und abgebildet. Wir haben sehr positive Rückmeldungen erhalten, als wir getestet und bewertet haben. Jetzt erfolgt die Einführung auf einigen Märkten.

Diese besondere Entwicklung hilft inkontinenten Menschen, das Richtige zu erhalten, das ihren Anforderungen am besten genügt – und Betreuer wissen, wann sie wechseln müssen. Das Pflegepersonal in Altersheimen kann nur erkennen, wie viele und welche Art von Produkten für jeden Einzelnen verwendet werden müssen“.



MoliForm Premium soft

| Photo: Hartmann Group

Doch nicht alle inkontinenten Personen leben in Altersheimen. Tatsächlich führt der Großteil der Menschen ein ganz normales Leben, in dem sich jedoch die Inkontinenz stark auf ihre Lebensqualität auswirkt. Hier helfen neue und bessere Lösungen, Männern und Frauen ihren Alltag besser zu bewältigen. „Wir konzentrieren uns nun sehr viel stärker auf Produkte für Männer und entwickeln speziell für sie“, erklärt Gunnar Preifors. „Auch das Hauptprodukt für Frauen, Tena Lady, wurde überarbeitet. Die neuen Artikel sind sehr viel angenehmer und effizienter mit höherer Saugkraft und Geruchskontrolle“.

Marktentwicklung

Ein Vergleich zwischen der Entwicklung der Märkte für Babywindeln und Inkontinenzprodukte spiegelt die demografischen Veränderungen, die den Markt beherrschen,

deutlich wider. Während der Absatz von Babywindeln schätzungsweise international weiterhin zunehmen wird, stagniert der Umsatz tendenziell in den meisten europäischen Ländern sowohl hinsichtlich seines Wertes als auch seines Volumens. Ausgenommen von dieser Entwicklung ist Osteuropa. Dagegen steigt der Umsatz für Inkontinenzprodukte weltweit und in allen Regionen aufgrund des zunehmenden Anteils an älteren Menschen kontinuierlich. 2013 wurde der Umsatz für Babywindeln weltweit auf 43 Milliarden US-Dollar geschätzt, was über 140 Milliarden verkauften Einheiten entspricht. Der Umsatz für Inkontinenzprodukte belief sich dagegen schätzungsweise auf 7 Milliarden US-Dollar. Die Diagramme zeigen die von Euromonitor geschätzten Trends für den Einzelhandelsumsatz und die Volumenentwicklung.

Trends

Aufklärung, Publikationen, Patienten- und Expertenforen sind wichtige Mittel, um das Bewusstsein für dieses sehr sensible Thema zu erhöhen. Konferenzen mit medizinischen Fachleuten, wie die oben erwähnten, sowie Fachkonferenzen, die von Urologen, Gynäkologen und Krankenpflegern organisiert werden, fördern und stärken das Bewusstsein für die Probleme und Behandlung der Inkontinenz. Hoch angesehene Experten in vielen Fachbereichen sind oft bereit, ihre Erkenntnisse über die medizinischen Probleme zu teilen und gleichzeitig mehr Informationen über saugfähige Produkte zu erhalten.

Viel ist in Bewegung und viele neue Entwicklungen geben Menschen eine sehr viel größere Auswahl an Hilfsmitteln, die ihr Leben trotz dieses unberechenbaren Problems einfacher machen. Schließlich bedeutet Lebensqualität die Fähigkeit, ein soziales Leben zu führen und sich nicht zu schämen, weil die Gefahr für das Auslaufen, schlechten Geruch oder andere Unannehmlichkeiten besteht. Verglichen jedoch mit Babywindeln ist die Erwachseneninkontinenz noch eine jüngere Produktkategorie, die von mehr Aufmerksamkeit und öffentlichem Bewusstsein nur profitieren kann. Viel kann getan werden und viel wird getan und es wird aufregend sein zu erleben, wie die neuen Lösungen aussehen. Materialhersteller und Produktentwickler sind gleichermaßen wichtig für die zukünftigen Produktgenerationen.

Weitere Informationen zur Inkontinenz und ähnlichen Hygiene- und Medizinprodukten erhalten Sie von Engqvist Consulting. Besuchen Sie ihre neue Internetseite: www.engqvistconsulting.com. |

Informationsquellen:

Euromonitor International

Dr. Alan Cottenden